

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 16 (1989)
Heft: 4

Anhang: [Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe Landsleute!

Wiederum neigt sich ein ereignisreiches Jahr seinem Ende entgegen.

Hatten Sie das Gefühl es war wie jedes der vergangenen Jahre?

Oder sind Sie zwischen Betroffenheit und einem stillen Glücksgefühl hin und her gerissen worden?

Betroffenheit, wenn Sie an die Menschen dachten, die ihre Heimat verlassen haben, weil sie nicht länger in Unfreiheit leben wollten?

Die bereit waren, alles aufzugeben, um das eine endlich erleben zu dürfen, was für uns selbstverständlich ist, – die Freiheit –!

Ein Wort, dass in letzter Zeit wieder an Gewicht gewonnen hat!

Hatten Sie ein Glücksgefühl, dass für Sie als Bürger eines Landes, das zu den ältesten Demokratien der Welt gehört, eine Flucht aus Gründen der Unfreiheit wohl kaum zur Notwendigkeit wird?

Haben Sie darüber nachgedacht wie frei und demokratisch unsere Heimat, die Schweiz, eigentlich ist?

Eine Demokratie, in der sogar eine verwurzelte Institution wie die der Armee in Frage gestellt werden kann.

Wo auch kleine Gruppen einen Volkstentscheid herbeiführen können!

Sicher hatten Sie bei solchen Überlegungen ein Glücksgefühl!

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
und in West-Berlin
Der Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. I–IV)

Dr. Claudio Willi
Pressehaus I/211
Heussallee 2–10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 21 58 68

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

**«Schweizer Revue»
erscheint vierteljährlich**

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

1/90: 12. 1. 90

Vielleicht auch etwas Stolz!

Und was haben Sie weiter für Überlegungen angestellt?

Vielleicht, dass zur Weihnachtszeit da und dort tatkräftige Hilfe geleistet werden kann?

Die Freiheit ist ein wesentlicher Bestandteil der Würde des Menschen. Diese muss permanent neu errungen werden und wie ein Kleinod gehütet werden!

Ich würde mich freuen, wenn Sie in der Advents- und Weihnachtszeit darüber nachdenken.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Weihnachten und für das neue Jahr viel Glück und Wohlergehen.

Ihr A. Heini

Besuch aus Bern in Bonn

Die Staatssekretäre Klaus Jacobi und Franz Blankart statteten anfangs Oktober Bonn einen Besuch ab. Der Direktor der Politischen Direktion im EDA, Klaus Jacobi, führte Gespräche mit den Bonner Staatssekretären Jürgen Sudhoff und Irmgard Adam-Schwätzer und u.a. mit Kanzlerberater Horst Teltschik. Fragen der West-Ost-Beziehung sowie der Hilfeleistungen für Polen standen dabei im Vordergrund. Franz Blankart, Direktor des Bundeamtes für Aussenwirtschaft im EDV, traf sich mit den Staatssekretären im Wirtschafts- und Finanzministerium zu wirtschaftspolitischen Gesprächen. Vor dem Deutschen Industrie- und Handelstag referierte Blankart über die schweizerische Integrationspolitik.

Kulturkalender

Preise und Auszeichnungen, Ausstellungen

21. 10. 1989 Goslar

Kaiserring der Stadt Goslar an Mario Merz

15. 11. 1989 Köln

Preis «Art Cologne» an Harald Szeemann, Tegna

20. 11. 1989 Oldenburg

Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis an Karin Grütter und Annemarie Ryter für «Stärker als Ihr denkt» (Erstlingsroman)

* * *

ab 16. 11. 1989 Braunschweig

Braunschweigisches Landesmuseum Susi Guggenheim-Weil, Retrospektive

bis 8. 12. 1989 Schloss Waldenbuch bei Stuttgart

Email Reklame-Schilder von 1900 bis 1969 aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden

bis 21. 12. 1989 Berlin

Kunstamt Schöneberg Pandem

bis 7. 1. 1990 Essen

Folkwang-Museum, Rémy Zaugg: Ein Blatt Papier

7. 12. 1989 – 10. 1. 1990 Hamburg

Kunst auf Kampnagel, L. Schmid/H. Thomann/H. Witschi/E. Mase/C. Matter

bis 27. 1. 1990 München

Städtische Galerie im Lenbachhaus, Daniel Spoerri

Januar 1990 München

Städtische Galerie im Lenbachhaus, Urs Lüthi

1. 3.–17. 4. 1990 Hamburg

Galerie ART EAST – ART WEST, «Raumgebilde» von Susanne Leutenegger

2. 3.–24. 4. 1990 Bremen

Forum Böttcherstrasse, Museum für Photographie und Zeitkunst

«Von Photographen gesehen: Alberto Giacometti»

April/Mai 1990 München

Art Forum, Meret Oppenheim, Retrospektive

«Die meisten leben in den Ruinen ihrer Gewohnheiten.»

*(Jean Cocteau, französischer Dichter,
Maler und Filmregisseur, 1892-1963)*

Mit Einsatz und Tüchtigkeit haben Sie es auf einen grünen Zweig gebracht. Zusammen mit Ihrem Lebenspartner geniessen Sie jetzt den dritten Lebensabschnitt. Materiell fehlt es Ihnen an nichts, dennoch beschleicht Sie manchmal das Gefühl, dass eingefahrene Gewohnheiten Ihr Leben bestimmen. Sie möchten Ballast abwerfen. Sie wollen sich vom täglichen Kleinkram, von den Mühen eines zu gross gewordenen Haushalts befreien.

Die Seniorenresidenz **Parco Maraini in Lugano** erwartet Sie! Unsere Residenzverträge sind so flexibel, wie Sie es erwarten dürfen. Und wenn Sie einmal gesundheitliche Probleme haben sollten, bieten wir Ihnen liebevolle Pflege und hervorragende medizinische Betreuung. **Rufen Sie uns noch heute an.**

Tel. 0041 91 20 27 72

PARCO  **MARAINI LUGANO**

Via Massagno 36, 6900 Lugano

Schweizer Treffen in Osnabrück

Der Gedanke, Schweizer Vereine im Norden der Bundesrepublik könnten in näheren Kontakt treten, wurde am 17. September '89 realisiert. Der netten Einladung von Frau Michel, der rührigen Präsidentin des Schweizer Vereins Osnabrück folgend, fuhr eine stattliche Gruppe aus Braunschweig dorthin, dazu gesellten sich auch Landsleute aus Ostwestfalen mit Frau Hirte. Mit besonderer Freude konnten wir unseren neuen Generalkonsul in Hamburg, Herrn Alphons Müggler, mit Gattin und Tochter begrüßen.

Beim Empfang durch Bürgermeister Lause im geschichtsträchtigen Rathaussaal wurde die Bedeutung Osnabrücks nach Ende des Dreissigjährigen Krieges ins Bewusstsein gerufen, denn dort wurde (neben Münster) die Loslösung der Schweiz vom Deutschen Reich besiegelt. In Tischreden beim gemeinsamen Mittagessen im Ratskeller wurde die enge Verbundenheit der Schweizerischen Vertretung zu ihren Vereinen spürbar zum Ausdruck ge-

Postenchefwechsel in Berlin (West)

Herr Generalkonsul Edwin Trinkler übernahm am 27. September 1989 die Leitung des Schweizerischen Generalkonsulates in Berlin (West). Er kam aus Bern, wo er die Sektion Bezüge und Zulagen der EDA leitete. Seit 1958 im Dienst des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten wurde er nach seiner Ausbildung in Bern und Alger nach Akkra, Lyon, Lima, Frankfurt a.M., Buenos Aires und La Paz versetzt.

Der neue Postenchef begrüsst vorerst seine rund 2000 Mitbürger an der Spree durch die Vermittlung der «Schweizer Revue» und hofft, im Laufe der kommenden Jahre die persönliche Bekanntschaft möglichst vieler Landsleute machen zu können.

Herr Generalkonsul Ernest Sunier geniesst bereits seit Ende August 1989 den wohlverdienten Ruhestand in unserer Heimat. Seine Berliner Dienstjahre werden ihm als Krönung seiner Laufbahn, die ihn nach Besaçon, Vesoul, Beirut, Paris, St-Louis, Bangkok und Warschau geführt hat, in guter Erinnerung bleiben. Die zurückgebliebenen Freunde und Bekannten wünschen ihm alles Gute und hoffen auf ein Wiedersehen. SO

bracht. Ein interessanter Rundgang unter sachkundiger Leitung durch die historische Altstadt führte hin bis zu den Kultur- und Kunstschatzen des Diözesan-Museums.

Beim abschliessenden gemütlichen Kaffeetrinken wurden nochmals nette Gespräche mit den Osnabrückern geführt und eine Gegeneinladung nach Braunschweig für nächstes Jahr blieb natürlich nicht aus.

Den Gästen hat's gut gefallen. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön dem gastgebenden Verein. H.R.B.

Tessiner Abend



«Lieder und Geschichten vom Lieben und Leiden der Tessiner Bergleute und Emigranten» ist der Abend überschrieben, den die im Tessin geborene Claudia Howard und Bettina Marugg, beide ehemalige Dimitri-Schülerinnen, mit grossem Erfolg präsentieren. Das oft harte, aber dennoch in bewundernswerter Weise getragene Schicksal der Bevölkerung dieses südlichsten Schweizer Kantons lebt in den ursprünglichen Liedern auf, die von Liebe, Arbeit, von Not und Elend, aber auch von der besonderen Lebensart der Frauen und Männer, der Bauern, Kaminfeger und Schmuggler, in den Tessiner Tälern singen. Die beiden Schauspielerinnen, die seit einigen Jahren auf deutschen Bühnen gespielt haben und spielen, bieten ein attraktives Programm von variabler Spieldauer, das sich für Betriebsfeste, Privatempfänge oder auch Konzerte eignet. Auskunft Tel. 02 21/51 35 22 Barthelstr. 44, 5000 Köln.



Darmstadt: Gemmi rauf...

Nach der gelungenen 75. Geburtstagsfeier der Schweizer-Gesellschaft Darmstadt unternahmen ca. 40 Mitglieder wieder eine Reise in die Schweiz, und zwar nach Leukerbad. Bei strahlendem Wetter verlief eine bis ins kleinste Detail organisierte Woche: Ortsführung durch den Kurdirektor, Aperitiv im Hotel Grichting und Badener Hof, Ausflüge nach Zermatt-Gornergrat, Besuch der Satelittenstation in Leuk, Gemmipass, Torrent. Besuch des Stockalperpalastes in Brig und eine vom Hotel organisierte Grill-Party. Die wunderschönen Thermalanlagen wurden von den Teilnehmern auch reichlich genutzt. Die Heimfahrt führte über den Grimselpass-Sarnen-Luzern, wo noch reichlich Zeit für einen Einkaufsbummel eingeplant war. Erholt und mit vielen herrlichen Eindrücken kehrten wir nach Darmstadt zurück. Vielen herzlichen Dank unserer ehemaligen Präsidentin und dem Fahrer H. Lieb!

*Ach was war das eine Wonne
Siebe Tage nett und netter
stets mit Trudy Kayser Wetter!
Leukerbad mit seinen Thermen
tat uns Leib und Seele wärmen
Gemmi rauf und Gemmi runter
hielt den Kreislauf fit und munter
und fürs Gemüt dann zu geniessen
die Pracht der Blumen auf den Wiesen.
Nicht zu vergessen aber auch
das gute Essen für den Bauch
so im Hotel bei Candel-Dinner
fühlte sich jeder als Gewinner.
Und wer kriegte das alles so schön hin?
Das war unsere liebe Kayserin!*

Elisabeth Kolb

Schweizer Verein Krefeld

Der Schweizer Verein Krefeld feierte mit rund dreissig Mitgliedern im Beisein des Generalkonsuls Robert Wenger aus Düsseldorf den Ersten August in der «Löwenburg». «Wir sind eine grosse Familie», beschrieb Walter Zimmermann, seit 17 Jahren an der Spitze des Vereins, laut «WZ» die Gemeinschaft der Eidgenossen in Krefeld, die sich jeden zweiten Samstag im Monat «zum gemütlichen Schwatz auf Schwytzerdütsch» treffe. Generalkonsul Wenger gab einen Ausblick auf das Jahr 1991, in dem die Schweiz 700 Jahre alt wird. Der Konsul wünsche sich dann ein grosses, gemeinsames Fest der elf Schweizer Vereine Nordrhein-Westfalens.

Schweizer Treffen Münster Westfalen

Zum 6. Mal hatte unser Verein das Glück, von einem der Mitglieder am 1. August eingeladen zu werden. Herr und Frau Schmitz aus Münster haben uns im Mühlenhof empfangen. Das Lokal passte so gut zu unserem Nationalfeiertag. Eine kleine Führung durch den Kiepenkerl (ein münsterländisches Original mit Chränze, Pfeiffe und einer Sorte Chutteli) zeigte uns die grössten Kostbarkeiten dieses Museumsdorfes. Es erfolgte die Begrüssung durch unseren Präsidenten, Herrn Prof. Dr. René Baumgartner, der mit seiner Frau und den Gastgebern viel Mühe aufgewandt hatte, um die Tenne mit Lampions, Schweizer- und Kantonsfähnchen heimatlich zu schmücken. Frau Freitag wies mit kurzen Worten auf die Bedeutung des Westfälischen Friedens für die Schweiz hin. Für das leibliche

Wohl sorgten würzige, gekochte Schinken dazu ein Sauerkraut, wie man es sonst kaum bekommt. Wir sassen mit vier Generationen beisammen, redeten Schweizerdeutsch, Deutsch und Französisch und haben uns glücklich geschätzt in unserer lieben Gemeinschaft. Helen Höntschi

70 Jahre Schweizer-Verein-Dortmund

Auf Schienen feierten wir den Bundesfeiertag und zugleich das 70jährige Bestehen unseres Vereins in Dortmund. Auch wenn es ein paar kleine Pannen gab: für uns Schweizer in Dortmund war die Jubiläumsfeier ein grosser Erfolg. Vom Bahnhof Westfalenstadion aus wurde zur Jubiläumsfahrt gestartet, mit einem gutbestückten kalten Büffet und flüssigem Proviant an Bord. Das hervorragende Buffet, von Familie Schiess, und der edle Tropfen, von Herrn Generalkonsul Wenger spendiert, wird uns in bester Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank. Dortmund als «Bierstadt Nummer 1» zeigte sich von seiner besten Seite; die Union Brauerei spendierte ein Fass zum Feste. Die Lokalpresse interessierte sich für die jubelnden Schweizer, das Lokalfernsehen brachte einen Bericht. Aus Hamburg kam Präsident Heini zu einem kurzen Besuch und feierte mit den Ausklang auf den Rosenterrassen. Alles in allem: eine gelungene Veranstaltung, so dass wir für die Zukunft zuversichtlich sind.

PS. Ein grosser Erfolg war auch die Reise mit dem Glacier-Express. Mitglieder fragten, ob man sie nicht jährlich wiederholen könnte. Nochmals herzlichen Dank an das SVB Düsseldorf für die Unterstützung. Andre Ziehli

**Schweizerische
Rentenanstalt**



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON

Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. VI
Leopoldstrasse 8-10, D-8000 München 40

bitte direkt senden an:

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Strasse/PLZ/Ort)



Schweizer Club Aachen

Familienfeier auf Haus Merberich

Unten an der Landstrasse wehte über dem Schild «Zum Tierarzt» schon die Schweizer Fahne. Dr. Behrendt und seine Frau Lieselotte hatten zum wiederholten Male den Schweizer Club Aachen zur Feier des Schweizer Nationalfestes in den Park von Haus Merberich eingeladen. Strahlende Sonne, eine lange Tafel mit selbstgebackenem Kuchen, den die Teilnehmer mitgebracht hatten, Kaffee, Tee, Säfte, Cola, das Fest konnte mit einem Z'Vieri beginnen. Der Vorsitzende, Herbert Scheurer und seine Frau, das Ehepaar Behrendt mit Kindern und viele andere Mitglieder hatte keine Zeit und Mühe für die notwendigen Vorbereitungen gescheut.

Mehr als 40 Gäste und 15 Kinder tummelten sich auf dem weitläufigen Gelände. Die Kinder vergnügten sich mit Bötchenfahren auf dem Teich, mit Ponyreiten, mit einer Schnitzeljagd. Die Jugendlichen spielten Völker- und Volleyball, die Erwachsenen gingen spazieren, unterhielten sich und alle erprobten am Luftgewehr ihre Schiesskünste. Bester Jungschütze wurde der neunjährige Urs Jeltsch aus Aachen, beste aller erwachsenen Schützen Frau Doris Fretz aus Antwerpen.

Mit dem beginnenden Abend konnte Vorsitzender Scheurer Generalkonsul Wenger aus Düsseldorf begrüßen. Das von Matthias Imperatori aus Alsdorf gestiftete Spanferkel wurde ofenfrisch herbeikutschiert. Herr André Bolliger aus Köln sorgte für die zweite kulinarische Sensation des Z'nacht: ein Raclette mit G'schwellti. Zu beidem mundete besonders gut kühles Bier vom Faß (gestiftet von Emil Müller aus Düren-Mariaweyer) und der hervorragende Schweizer Wein des Generalkonsuls. Alles, einschließlich der mitgebrachten Salate wurde gegen

«Böngli» verkauft. Denn der Schweizer Club Aachen feiert 1991 sein Hundertjähriges, da braucht's noch viel Geld! Eine reichhaltige Tombola (alles Stiftungen der Teilnehmer) trug ganz wesentlich zur Auffüllung der Kasse bei.

Fahrt ins Condroz

Romanische Kirchen und das Barockschloss eines wallonischen Feldherrn aus dem Dreissigjährigen Krieg: das waren die Stationen einer Fahrt des Schweizer Clubs Aachen ins Nachbarland Belgien. Die reizvolle wellige Hügellandschaft des Condroz, nur 60 km von Aachen entfernt, ist viel zu wenigen bekannt. St. Severin-Condroz wurde Anfang des 12. Jhdts. als Priorat der grossen burgundischen Reform-Abtei Cluny gebaut, in einer reizvollen Mischung burgundischer und rheinmaasländischer Romanik. Das Barockschloss Modave zeigt jetzt den farbenprächtigen Geschmack einer reichgewordenen bürgerlichen Industriellenfamilie des ausgehenden 19. Jhdts. Ursprünglich ganz auf Weiss, Gold und Schwarz abgestimmt, lässt sich aber auch in der heutigen Farbgebung noch die Eleganz und Grosszügigkeit barocker Adelsrepräsentation erahnen. Aus den Fenstern des Schlosses beeindruckte der Blick in das 70 m tiefer gelegene Walddal des Houyoux. 1667 erbaute ein Zimmermann und Ingenieur aus Jéneppe hier eine Wasserhebeanlage, die so gut funktionierte, dass er beauftragt wurde für Versailles die berühmte Wasserkunst von Marly zu bauen, die bis 1858 ihren Dienst tat. Kaffeerast in einer romantisch gelegenen Wassermühle im Tal des Neblon, dann der Abschluss der Fahrt in Xhignesse mit einer weiteren kleinen romanischen Kirche. Der Nischenkranz an ihrem Chor bildet die Vorform für die berühmten Zwerggalerien spätromanischer rheinischer Kirchen. Dr. Snethlage

Schweizer Schützen Verein Köln

Der Schweizer Club Aachen hatte zur Bundesfeier geladen, und so erfreute sich eine grössere Delegation am 19. 8. 89 am bestens organisierten Schweizer Treff. Auch die Bundeswehr – in Erinnerung an die Gründung, hatte zu einem Freundschaftsschiessen eingeladen. Die Teilnehmer haben unsere Farben bestens vertreten. Der Polizeipräsident von Düsseldorf beehrte uns mit einer Einladung zum Schiessen in der Polizeikaserne Linnich. Von hier erhielten wir ebenfalls Erfolgsmeldungen.

Zum Ende der Schiesstermine findet am 28. Oktober 1989 das «Winterschiessen» statt. Interessenten sind herzlich eingeladen.

In Kürze können wir die neuen Termine für 1990 ausgeben. An den Gewehr-Schiessstagen ist ein Jungschützen-Kurs vorgesehen. Interessenten können sich bereits jetzt schon melden. Das Eidg. Militärdepartement unterstützt das Vorhaben. Der Verein stellt schiessstechn. Experten für die Ausbildung zu Verfügung (Sturmgewehr). EJM.

Schweizer Vereine D-Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 71167

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Andre Ziehli
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18
Telefon (0231) 675093

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierrstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 381938

Schweizer Schützenverein Köln
Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweyer
Telefon P. (02421) 82905
G. (02423) 402133

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 541284

MÜNSTER

Schweizer Treff Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 89207

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 25178

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Vreni Stebner
Pallisadenstr. 12D, 6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (06151) 592931

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 25583

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Odette Manzinali
Ensheimer Str. 6, 6670 St. Ingbert
Telefon (06894) 6791

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms



Helvetia Hamburg

Sonntag, 3. Dezemer um 15.00 Uhr
Adventsfeier im Logenhaus an der Welckerstraße 8 in Hamburg 36. Die traditionelle Feier zur Weihnachtszeit ist für alle Schweizer und Freunde der Schweiz in und um Hamburg gedacht – also nicht nur für Vereinsmitglieder! Erwachsene zahlen einen Obolus von DM 12.–, Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr sind wie immer frei. Anmeldungen erbiten wir am 27. und 28. November jeweils ab 17.00 Uhr unter der Telefonnummer (0 40) 672 08 12.

Samstag, 13. Januar 1990 um 16.00 Uhr
Generalversammlung im Logenhaus

Sonntag, 4. März 1990

Am Montag, 5. März ist um 4.00 Uhr morgens in Basel der «Morgestraich», ein Erlebnis von besonderer Eindringlichkeit. Da wollen wir mit der Bahn hinfahren. Wir werden Hamburg gegen 16.00 Uhr am 4. März mit dem IC verlassen und gegen Mitternacht in Basel sein, wo die Gaststätten die ganze Nacht geöffnet sind. Bis etwa 12.00 Uhr am Montag erleben wir die Fasnacht und fahren dann wieder nach Hamburg, wo wir etwa gegen 20.00 Uhr ankommen werden. Die Kosten werden etwa pro Person DM 90.– betragen, doch hängt das natürlich von der Zahl der Teilnehmer ab. Interessenten an dieser Exkursion wollen sich bitte schriftlich (Postkarte genügt) und damit verbindlich anmelden. Adresse: Siehe Register der Schweizer Vereine. Diese Exkursion ist für alle Schweizer und Freunde der Schweiz in und um Hamburg gedacht. Schlußtermin für die Anmeldung ist Samstag der 4. Februar 1990. Alle wei-

teren Informationen erfahren die Teilnehmer dann direkt.

Freitag, 6. April 1990 um 19.00 Uhr
Die Auslandschweizer und die EG '92.
Vortrag. H.H.S.

Hannover

Unsere Bundesfeier war ein voller Erfolg! Das Jodler-Ehepaar Amata und Hansruedi Schütz aus Bern sangen für uns die schönsten Schweizer Jodellieder. Unser Trio, Herr Kirchner, Herr Möller und Herr Blachowski aus Hildesheim spielten zur Unterhaltung und zum Tanz auf. Eine Schweizerin mit ihrem Ehemann beschäftigten unsere Kinder mit frohen Spielen. Unsere Tombola mit sehr schönen Preisen (als Hauptgewinn ein Damenfahrrad von einem Vorstandsmitglied gestiftet), fand grossen Anklang. Mit Hilfe und Spenden unserer treuen Landsleute gelang es uns, ein frohes Fest zu veranstalten.

Unsere Busfahrt am 26. 8. nach Bad Segeberg mit Führung durch die Stadt, Besichtigung der Kalkberghöhlen und dem Festspiel «Der Schatz im Silbersee» von Karl May, war für uns alle ein grosses Erlebnis. Mit der Stammtischrunde begannen wir wieder am 17. Oktober (jeden dritten Dienstag vom Monat) in der Intercity Bahnhofgaststätte. Weitere Daten folgen: der 21. Nov. und 19. Dez. 1989 (19.00 h). Im neuen Jahr am 16. Jan., 20. Febr., 20. März und 17. April. Bitte notieren Sie sich jetzt schon alle Daten.

Unsere Weihnachtsfeier findet am Sonntag, dem 17. Dez. im Queens-Hotel (Tiergartenstr. 117) statt. Hierzu erfolgen noch Einladungen. R. Okelmann

Schweizer Verein Berlin

Liebe Landsleute in Berlin
Der Schweizer Verein Berlin ist wieder mit grossem Elan, verbunden mit einer reichlichen Portion Optimismus (was die Besucherzahlen im Hüslis betrifft) in das Vereinsjahr 1989/90 gestiegen. Einige Veranstaltungen unter dem Motto «Heimatliches – Kulinarisches – Unterhaltung» sind bereits mit Erfolg über die Bühne gegangen.

Jetzt schon freuen wir uns auf die nächsten Treffen und geben Ihnen hiermit das Programm für die kommenden Monate wie folgt bekannt:

13. 1. 90 Gemütlicher Hock zum Jahresbeginn, verbunden mit Tanz zu nostalgischen Schellackplatten aus dem «Dampfradio».

17. 2. 90 Faschingsveranstaltung mit Maskenprämierung.

10. 3. 90 Fondue-Abend (telef. Voranmeldung erforderlich).

Achtung – Neu

Um Studenten, Schülern, Auszubildenden und Lehrlingen den «Einstieg» in unser Vereinsleben (zumindest finanziell) zu erleichtern, hat der Vorstand beschlossen, für diese Schweizer Landsleute einen Mitgliederbeitrag von lediglich DM 10.– pro Jahr zu erheben. Anmeldeformulare können beim Präsidenten (Gerh. Meier, Tel. 334 71 41) angefordert werden.

Wir wünschen unseren Landsleuten auf diesem Wege für die kommenden Festtage alles Gute und einen fröhlichen Rutsch ins Neue Jahr.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr Schweizer Verein Berlin

H. J. Breitschmid (Vize-Präs.)

Schweizerische Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.
Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. V6
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Begegnung in Schleswig-Holstein

*Der Besuch einer Schweizer Trachten-
gruppe aus Heimberg war für Gäste wie
Gastgeber ein bleibendes Erlebnis. Aus der
Chronik der Reise, die über die Insel Föhr
nach Schleswig, Husum, Friedrichstadt
und Kiel führte:*

Höhepunkt des Aufenthaltes war aber zweifellos der Schweizer Abend in Kiel. Vor fast vollem Saal tanzten und sangen die Gäste immer begleitet von zwei Männern mit Schwyzer Örgeli und eine «Bassgige».

Als Vertretung Schleswig-Holsteins war an diesem Abend die Tanz- und Trachtengruppe Stapelholm eingeladen. In bunter Runde kam man schnell ins Gespräch, und bei Tanz und Gesangerkannte man die gleiche Wellenlänge. Und wer geglaubt hatte, dass bei der Vorstellung der Schweizer Trachten (u.a. Berner Sonntagstracht, Gotthelftracht usw.) im Vergleich zu der Stapelholmer Tracht die grossen Unterschiede deutlich würden, wurde enttäuscht. Nicht nur die knielangen Unterhosen der Damen wurden gegenseitig fröhlich präsentiert, sondern auch die besondere Tasche in den Unterröcken der Damen waren bei den Schleswig-Holsteinerinnen wie den Schweizerinnen zu finden. Viel zu schnell ging dieser Abend zuende, und es ist ein bleibendes Erlebnis für alle die, die an diesem Abend nach Kiel kamen.

CERCLE ROMAND DE HAMBOURG

Il vit encore même s'il ne s'est pas manifesté noir sur vert dans les trois derniers numéros de cette Revue. Les fêtes du Port commémorant son 800^{ème} anniversaire et un temps superbe sont en partie les raisons de ce silence.

Pourtant, nous ne sommes pas restés inactifs! Le 2 février, nous mangions ensemble une raclette digne d'un cinq étoiles. Merci à ceux qui ont fourni le fromage et raclé infatigablement! Huit jours plus tard, nous nous retrouvions à l'Hôtel Airport pour visiter une exposition de trois peintres suisses et profiter de la semaine tessinoise organisée par le dit établissement! Les avis quant à aux peintures et au repas sont restés très divers...! Le 27 mai, nous avons gaiement sauté dans un train pour nous rendre à Brême! Le programme de la journée comprenait une visite pédestre guidée, avec commentaires en français, de cette sœur hanséatique, un repas bien arrosé dans le Schnoor et pour couronner le tout une réception et visite de l'Ecole des Pilotes où enseigne l'un de nos compatriotes romands.

Nos réunions, toujours le 10 de chaque mois, restent fort prisées et nous avons eu le plaisir d'y être accueillis le 10 septembre dernier par notre nouveau Consul, Monsieur Alfons Müggler et sa charmante épouse. Que tous ceux qui pourraient craindre de ne pas pouvoir se faire comprendre en s'exprimant dans leur langue lors d'une visite auprès de nos représentants officiels soient rassurés: notre Consul est francophile!

Après trois ans d'existence, il est bienfaisant de constater et de ressentir que les liens nous unissant à la Suisse ont gagné en intensité grâce aux conversations, réflexions et échanges qui se font sous les voûtes de notre lieu de rencontres enfumé, mais chaleureux, à savoir le restaurant «Arkadenkajüte».

C'est peut-être la raison pour laquelle les questions relatives à la 5^{ème} Suisse, que nous représentons, ne semblent pas nous inquiéter spécialement. Notre position de Suisses à l'étranger fait de nous des citoyennes et citoyens européens prêts à inciter et promouvoir des échanges entre hambourgeois et romands. Au cours de cette année, notre Cercle a fait par exemple la connaissance de cinq jeunes francophones travaillant au pair dans des famil-

les allemandes. De plus, les étudiants qui ont passé quelques semaines à Hambourg pour parfaire leurs connaissances ont apprécié les rives de l'Elbe et de l'Alster et compris que l'allemand est une langue fascinante. La 5^{ème} Suisse, ce sont les contacts personnels et non pas seulement de longs écrits et discours.

L'amour passant par l'estomac, nous avons prévu un «papet vaudois» au début de l'année 1990 pour rester dans la tradition des plats nationaux qui nous ont permis de déguster en commun fondue, tartes et raclette.

Notre missive se termine, l'année aussi! Que la prochaine voie se réaliser tous vos vœux! Ce sont nos souhaits!

Les scribes: CENATOL

Schweizer Vereine D-Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Hellmuth H. Schulz
Etzestr. 37, 2000 Hamburg 63
Telefon (040) 59 63 94

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26a, 2000 Hamburg 70
Telefon (040) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Mottardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 334 71 41

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 777 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 53 28 10

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsident: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Telefon 05 11/62 07 32
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen
Telefon 05 11/42 66 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Telefon (0541) 483 36

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein
Präsident: R. Peter
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin
Telefon (045 21) 21 44
Sekretär: H. Vahlbruch
Schwanenwinkel 3, 2380 Schleswig
Telefon (046 21) 337 70

Schweizer Gesellschaft Pforzheim

Unser diesjähriges Veranstaltungsprogramm zeigt wieder eine große Palette interessanter Aktivitäten:

Im Februar besuchten wir das Heimatmuseum in Pforzheim-Brötzingen. Die vergangenen Zeiten wurden uns anhand von Fotos, ausgestellten Gebrauchsgegenständen und Gerätschaften verschiedener Berufe vor Augen geführt. Wir erfuhren, wie die Flösser das Holz aus dem Schwarzwald nach Pforzheim brachten und wie ein Schuhmacher schöne Schuhe herstellte. Bei diesem Ausflug haben nicht nur die Kinder gestaunt.

Im März besichtigten wir unter kundiger Führung das Melanchthonhaus in Bretten. Dem in Bretten geborenen Reformator Philipp Melanchthon ist am Marktplatz eigens ein Gedenkhaus errichtet worden. In diesem Gebäude befindet sich u.a. die grösste und bedeutendste Museumsbibliothek Baden-Württembergs.

Im April besuchte die Schweizer Gesellschaft den wunderschönen Alpengarten in Würm, der sich in herrlicher Blütenpracht zeigte. Im Mai machten wir einen Ausflug nach Horb am Neckar. Im Juni stand der Besuch des Trachtenfestes in Karlsruhe auf dem Programm.

Im Juli besuchten wir das grösste südwestdeutsche Heimatfest in Bretten. Der Festumzug des Peter-und-Paul-Festes ist sehenswert. Und nach dem Festzug konnten wir in den Gassen der Altstadt ein mittelalterliches Treiben der Handwerker

und Gaukler sehen. Im August feierten wir den Geburtstag unserer Heimat in Form eines gemütlichen Grillfestes.

Vorgesehen waren, und sind noch:

Grillfest im Odenwald (September), Wanderung mit dem Schweizer Verein Reutlingen, Bundeshausbesuch in Bern (Oktober), Generalversammlung im Restaurant «Ratskeller» in Pforzheim (November), am 10. Dezember die Adventfeier. –

B. Leich-Fasel

«Helvetia» Reutlingen

Der Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen feierte seinen Nationalfeiertag auch in diesem Jahr wieder auf der Schwäbischen Alb. Präsident Paul Danz konnte etwa 50 Teilnehmer begrüßen, darunter als Ehrengast Herrn Vizekonsul Rohrer vom Generalkonsulat in Stuttgart. Nach einer Wanderung zum Greifenstein traf man sich zur gemütlichen Kaffeetafel beim Sportheim Holzelfingen. Für willkommene Auflockerung sorgte hierbei ein Gedichtvortrag der Präsidentengattin, Frau Marlies Danz. Sie verkörperte die Rolle eines italienischen Gastarbeiters in der Schweiz und gab «De Tello» zum besten. Bei Einbruch der Dunkelheit begann die offizielle Feier mit dem Entzünden des Augustfeuers. Nach der gemeinsam gesungenen Nationalhymne hörte man die auf Band gesprochene Ansprache zum 1. August von Herrn Bundespräsident Jean-Pascal Delamuraz, der sich speziell an die im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizer wandte. Mit einem Diavortrag von Herrn Hellin-

Schweizer Holzschnitt – heute



Mitglieder der Xylon Sektion Schweiz zeigen 60 Arbeiten in der Hochdrucktechnik

Galerie Döll · Kötzing

27. Oktober 1989 bis 10. November 1989

Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr Donnerstagabend auch 19.30-21.30 Uhr

ger über die Schweizer Alpenwelt und den Tessin klang die Feier aus.

Einen weiteren erwähnenswerten Programmpunkt des Vereins bildete die diesjährige Herbstwanderung, die man zusammen mit der Schweizer Gesellschaft Pforzheim veranstaltete. Präsident Paul Danz konnte insgesamt 45 Teilnehmer, darunter 15 Gäste aus Pforzheim, willkommen heissen. Gemeinsamer Treffpunkt war zunächst die Bärenhöhle. Nach Besichtigung der Höhle steuerte man das Ausflugs- und Naherholungsgebiet «Eninger Weide» an. Hier bot sich Gelegenheit zu ausgedehnten Spaziergängen rund ums dortige Wildgehege sowie zu gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Pz.

Schweizerische
Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON

bitte direkt senden an:

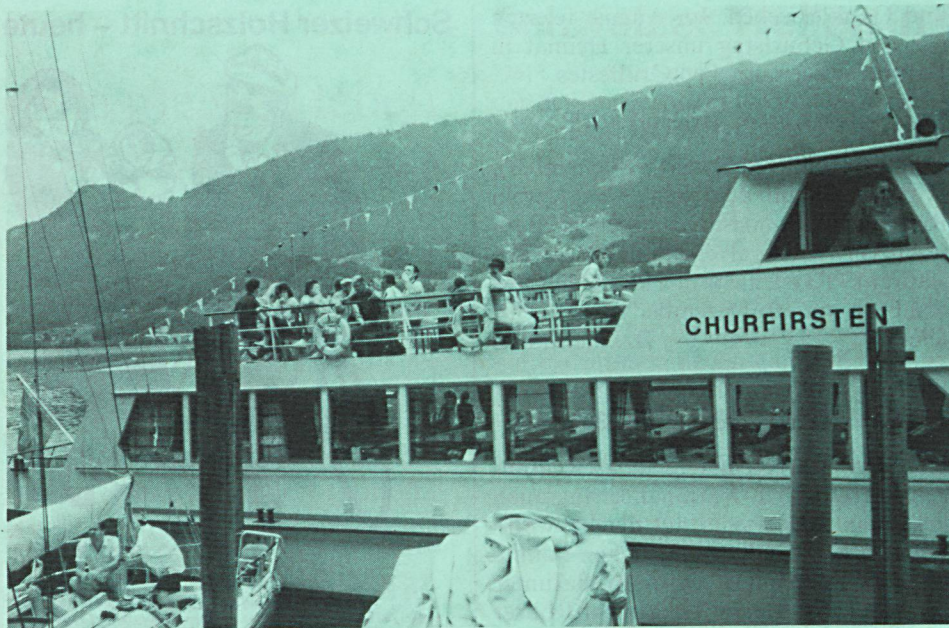
Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name

Vorname

geb.

Anschrift (Straße/PLZ/Ort)



Allgäuer-Schweizer auf heimatlicher Fahrt

NHG-Gruppe Allgäu auf Schweizerreise

Die Vorstandschaft der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Allgäu, hatte traditionsgemäss zum 1. August die Auslandschweizer zu einer Fahrt in die Heimat eingeladen. Von Kempten, Immenstadt, Oberstaufen, Lindenberg waren die Gäste zugestiegen, 44 Personen. Nach einer Frühstückspause in Diepoldsau ging die Fahrt weiter zu unserem Ziel: Walenstadt am Walensee. In dieser Zeit erzählte ein Reisetilnehmer spannend die Geschichte der Schweiz, die Bedeutung des Rütli Schwures, die Vielfalt der Kantone und der Sprachen. Interessant war auch zu hören, wie viele Auslandschweizer es gibt, in welchen Ländern sie leben und wie sie mit der Heimat verbunden sind. Dankend hatten die Teilnehmer zugehört, der Sprecher ist eingeladen, das nächste Mal wieder von der Schweizer Geschichte zu erzählen. In Walenstadt wechselte die Reisegesellschaft dann den Bus mit dem Dampfer zu einer Schiffsfahrt nach Quinten Au. Im Seegasthaus waren die Tische schon gedeckt; was isst man an einem Seeufer? Natürlich Fisch! Ein erholsamer Spaziergang, auch für die älteren Teilnehmer, nach Quinten war ein Erlebnis. Am Berghang entlang, den Blick zum See, teilweise durch Wald, in dem einige sicher die blühenden Alpenveilchen entdeckt haben. Trotz der Nähe der Berge ist das Klima sehr mild und gemässigt. An den Hängen wächst Wein, Feigen, Esskastanien gedeihen in diesem Gebiet.

Quinten ist ein liebliches Dörfchen, in dieser Jahreszeit mit herrlichem Blumenschmuck, aber für die Bewohner mit harter Arbeit verbunden. Viel zu schnell verstrich die Zeit, denn die Abfahrt des Schiffes für die Heimreise durfte nicht versäumt werden. Im schönen Werdenberg wurde noch ein kurzer Halt gemacht. Am steilen Hang das Schloss, die historischen Gebäude, der Rundgang um den See – leider ist das Wasser nicht mehr so klar – der Spaziergang war zu empfehlen. Zum Ausklang der Reise sprach Vorstand Gartmann noch freundliche Abschiedsworte. Die Teilnehmer waren glücklich über den guten Verlauf der Fahrt und bedankten sich für die Mühe und Arbeit der Vorbereitung.

Johanna Bilger-Deragisch

Schweizer Vereine

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Albert Schönenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 333732

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15 b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 813966

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 13129

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e. V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettagasse 14, 7891 Lottstetten
Telefon 077 45/7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 777 16

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlsruhe 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 4108

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 23429

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthel Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 842573

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 18088

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Esther Mürrle-Blattner
Friedenstr. 120, 7530 Pforzheim
Telefon (07231) 23798

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 831

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal
Telefon (0711) 833738

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 26018

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Telefon 07563/8651